

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

**Schulamts: Scholaris V – Ersatz/Erweiterung Schuladministrationsprogramm;
Investitions- und Verpflichtungskredit**

1. Worum es geht

Bei der seit dem Jahr 2012 in der Stadt Bern im Einsatz stehenden Schuladministrationssoftware Scholaris steht ein Releasewechsel (genannt Scholaris V) an. Im Vergleich zur aktuellen Version 4 bietet die Version Scholaris V neue digitale Möglichkeiten, so z.B. die elektronische Einschreibung in den Kindergarten (E-GOV-Strategie) oder die statistischen Auswertungen per vordefiniertem Stichtag. Die Version V entspricht dem neusten Datenschutzgesetz. Weiter wurde die User-Oberfläche optimiert und die Performance verbessert. Ohne den Wechsel auf die neue Version würden die Nutzenden in den Schulen und in der Verwaltung auf einem veralteten Stand stehen bleiben und mit einem Programm weiterarbeiten, das ab Ende 2020 nicht mehr weiterentwickelt wird. Für den Releasewechsel auf Scholaris V werden ein Investitionskredit in der Höhe von Fr. 188 000.00 sowie ein Verpflichtungskredit von Fr. 155 674.00 beantragt. Es handelt sich hier um eine Ersatzbeschaffung.

2. Ausgangslage

Rund 150 Mitarbeitende der städtischen Volksschulen sowie des Schulamts arbeiten täglich mit der Software Scholaris. In dieser Schuladministrationssoftware werden mehr als 10 000 aktive Schülerinnen und Schüler sowie rund 620 Klassen verwaltet.

Mit der neuen Version und den dazugehörigen Portalen soll die Applikation weiterentwickelt werden und funktionale Erweiterungen erhalten. So wird voraussichtlich ab 2022 die digitale Einschreibung in den Kindergarten eingeführt. Das ermöglicht den Eltern, ihre Kinder auf digitalem Weg für den Kindergarten anzumelden. Damit würden die Eltern von rund 1 400 bis 1 500 kindergartenschulspflichtigen Kindern von einem vereinfachten Anmeldeverfahren profitieren. Das schafft die Basis für E-GOV im Bereich der Kindergarteneinschreibung.

Scholaris V erfüllt die neusten Datenschutzbestimmungen. Die Datenbank wird bei der Stadt Bern auf einem Server in der sicheren Zone installiert.

Mit der neuen Version wird es möglich sein, Statistiken per definiertem Stichtag zu erstellen.

Scholaris V bringt eine Verbesserung der Performance mit. Die Wartezeiten für Userinnen und User werden verkürzt, da verschiedene Funktionen neu auf dem Server und nicht mehr auf dem Client vorgenommen werden. Die neue Version Scholaris V wird den aktuellen Bedürfnissen der Userinnen und User gerecht. Im Scholaris V wurde die Oberfläche modernisiert und den heutigen Standards angepasst.

Scholaris 4 wird Ende 2020 durch den Hersteller nicht mehr weiterentwickelt und der Support inkl. den Sicherheitsupdates wird Ende 2022 eingestellt.

3. Projektbeschreibung

a. *Projektvorgehen*

Das Vorgehen richtet sich nach dem Projektleitfaden der Informatikdienste und ist entsprechend strukturiert. Der beantragte Investitionskredit umfasst die Gesamtkosten des Projekts.

Das Projekt wird in zwei Phasen aufgeteilt. Phase 1 beinhaltet den Wechsel auf Sclaris V, in der zweiten Phase werden drei Portale eingeführt. Das Portal «Schulportal Basic» wird für die grafische Darstellung (GIS) verwendet. Das zweite Portal «Betreuungsportal» dient der Verwaltung des Betreuungsangebots. Diese beiden Funktionen wurden aus Sclaris in die separaten Portale verschoben. Das dritte Portal «Matrikulationsportal» wird für die digitale Einschreibung in den Kindergarten verwendet.

Phase 1: Sclaris V

Die Konzeptphase wird im Januar 2021 gestartet und dauert bis ca. Mitte August 2021. In dieser Zeit werden das Konzept für Sclaris Basic (Version V) erarbeitet sowie die Schnittstellen angepasst und die individuellen Programmierungen für die Stadt Bern überarbeitet. Ziel ist es, die individuellen Programmierungen zu minimieren und möglichst alle Aufgaben mit der Version V zu erledigen. Ziel davon ist eine Effizienzsteigerung in den administrativen Abläufen.

Die Realisierungsphase dauert von Juli 2021 bis Ende Jahr 2021. In dieser Zeit wird das Programm getestet, werden alle notwendigen individuellen Programmierungen angepasst und die Userinnen und User – insbesondere die Schulsekretariate, die Tagesschulleitungen und die Schulleitungen – für die neue Version V geschult.

In der Migrationsphase von Anfangs Januar 2022 bis Ende Februar 2022 wird auf die neue Sclaris Version V umgestellt. GoLive ist Ende Februar 2022 geplant.

Phase 2: Einführung der Portale

Für die drei neuen Portale wird ab Januar 2022 bis Ende Juni 2022 das Konzept erarbeitet, die Realisierung findet zwischen März 2022 und Mitte September 2022 statt, so dass die Migration Ende Oktober 2022 abgeschlossen werden kann. Somit sind die Portale, und mit ihnen die Möglichkeit der digitalen Einschreibung, ab November 2022 einsatzbereit. Die ersten digitalen Kindergartenanmeldungen sind im Herbst 2022 für das Schuljahr 2022/2023 möglich.

b. *Projektergebnisse*

Im Rahmen des Projekts sollen die folgenden Ergebnisse erreicht werden:

- Erarbeitung der Basis für E-GOV betreffend Kindergarteneinschreibung
- Sicherstellung der neuesten Datenschutzbestimmungen
- Einführung der Zeitstempel¹ für die Statistiken
- Verbesserung der Performance
- Modernisierung der Benutzeroberfläche
- Sicherstellung der Schnittstellenfunktionalität in alle angrenzenden Programme wie base4kids2, Einwohnerkontrolle, Gesundheitsdienst usw.

c. *Projektterminplan*

In Anlehnung an das beschriebene Projektvorgehen präsentiert sich der Projektplan zum heutigen Zeitpunkt wie folgt:

¹ ein Zeitstempel ist ein definierter Stichtag wie z.B. 15.9, 31.12, 31.7 usw.

Phase 1: Sclaris V:

Konzept	Januar 2021 bis August 2021
Realisierung, Testing und Schulung	Juli 2021 bis Dezember 2021
Einführung	Januar 2022 bis Februar 2022
Inbetriebnahme	Februar 2022

Phase 2: Portale:

Konzept	Januar 2022 bis Juni 2022
Realisierung, Testing und Schulung	März 2022 bis September 2022
Einführung	September 2022 bis Oktober 2022
Inbetriebnahme	Oktober 2022
Projektabschluss, Dokumentation	November 2022 bis Dezember 2022

d. Projektorganisation

Die Projektorganisation wurde nach den gängigen städtischen Vorgaben aufgebaut. Das Schulamt ist dabei Auftraggeber, arbeitet aber eng mit den Informatikdiensten zusammen, welche sowohl im Projektausschuss wie auch in den Teilprojekten mitarbeiten. Insbesondere im Teilprojekt «Software» werden ausserdem die Nutzenden zur Sicherstellung der Praxistauglichkeit einbezogen.

Die Steuerung des Projekts wird durch einen Projektausschuss wahrgenommen, welcher durch die Leiterin des Schulamts sichergestellt wird. Vertreten sind auch Fachleute der Informatik und Vertreter der Anwenderinnen und Anwender.

Die Projektleitung erfolgt durch die Applikationsverantwortliche des Schulamts, in enger Zusammenarbeit mit den Informatikdiensten der Stadt Bern sowie durch die externe Unterstützung der Firma PMI AG, Aarau.

In der Begleitgruppe werden die Bereiche «ICT-Sicherheit und Datenschutz» sowie «ICT-Architektur» vertreten.

e. Sourcing des Betriebs

Der Betrieb für Sclaris V wird im Rechenzentrum der ID sichergestellt. Die benötigten Server werden gemäss den ID-Vorgaben migriert, die Datenbanken werden in der sicheren Zone platziert.

f. Integration in die ICT-Systemlandschaft

Sclaris V ist ein Update von Sclaris 4 und wird auf den bestehenden Servern installiert. Während der Konzeptphase wird Sclaris V auf dem Testserver gemäss den Anforderungen des Schulamts angepasst. Die finale Version von Sclaris V wird anschliessend in der Einführungsphase auf dem Produktiv-Server installiert.

Sclaris ist das führende System für die Datenverwaltung von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen für base4kids2. Die Anbindung an base4kids2 erfolgt ebenfalls über die bereits bestehende Infrastruktur.

Weitere Schnittstellen von Sclaris zu anderen Applikationen der Stadt Bern respektive des Kantons werden im Rahmen des Projekts bearbeitet. Von Bedeutung sind insbesondere die Schnittstellen zur Einwohnerkontrolle, zum SAP, zum Gesundheitsdienst sowie zur kantonalen Plattform Ki-Bon.

Da Sclaris V ein Update einer bereits bestehenden Applikation ist (und keine Neuentwicklung oder Beschaffung), muss keine OSS-Prüfung vorgenommen werden.

g. Erfolgte Ausschreibungen

Das Programm Scholaris von der Firma PMI AG aus Aarau ist seit 2012 als Schuladministrationssoftware beim Schulamt im Einsatz. Mit dem Programm arbeiten rund 150 Personen der Schulen und der Verwaltung. Es werden mehr als 10 000 Schülerinnen und Schüler in über 620 Klassen verwaltet. Es handelt sich beim vorliegenden Projekt um ein Update der bereits betriebenen Applikation, die praxiserprobt ist und neben der Stadt Bern auch in vielen anderen schweizerischen Gemeinden für die Schuladministration verwendet wird.

Ein Wechsel auf eine andere Schuladministrationssoftware macht aus den folgenden Gründen keinen Sinn:

- Hohe Installationskosten und kompletter Neuaufbau der Infrastruktur (Server und Clients)
- Grosse Zufriedenheit mit dem Programm Scholaris seitens der Userinnen und User
- Stillstand in der technischen Entwicklung und der Digitalisierung, da wieder ein vollständiger Neustart von Grund auf aufgebaut werden müsste
- Neuprogrammierung sämtlicher erwähnten Schnittstellen ist mit hohen Kosten verbunden, vor allem die Schnittstelle zu base4kids2
- Grosser Schulungsaufwand für alle Userinnen und User

Die Fachstelle Beschaffungswesen wurde über den vorliegenden Antrag informiert und hat das Geschäft am 21. August 2020 behandelt. Sie empfiehlt einstimmig den Auftrag freihändig (Art. 7 Abs. 3 Lit. f ÖBV) an die Firma PMI AG zu vergeben. Die Absicht über die freihändige Vergabe wurde auf www.simap.ch am 31. August 2020 publiziert.

4. Projektkosten

Für das Projekt werden folgende Aufwände in der Form von Investitionskosten veranschlagt:

Aufwandposition	Kosten
Externe Dienstleistungen	
PMI AG, Lieferant von Scholaris	Fr. 141 000.00
Interne Dienstleistungen	
Informatikdienste Stadt Bern	Fr. 18 560.00
Unvorhergesehenes / Reserve (10 % der Gesamtinvestition)	Fr. 15 956.00
MwSt für externe Dienstleistungen (7.7%) plus Rundung	Fr. 12 484.00
Total Aufwände	Fr. 188 000.00

5. Folgekosten

a. Kapitalfolgekosten

Aus den beantragten Investitionskosten von Fr. 188 000 ergeben sich die folgenden Kapitalfolgekosten:

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	5. Jahr
Restbuchwert	188 000.00	150 400.00	112 800.00	37 600.00
Abschreibung 20%	37 600.00	37 600.00	37 600.00	37 600.00
Zins 1.45%	2 726.00	2 180.80	1 635.60	545.20
Kapitalfolgekosten	40 326.00	39 780.80	39 235.60	38 145.20

b. Betriebsfolgekosten

Die jährlichen Wartungskosten steigen um Fr. 7 500.00 von Fr. 23 634.75 auf Fr. 31 134.75. Entsprechend wird dem Gemeinderat ein Verpflichtungskredit von Fr. 155 674.00 über 5 Jahre (1.1.2022 – 31.12.2026) beantragt. Die Mehrkosten von Fr. 7 500.00 sind im Produktegruppenbudget 2021 des Schulamts enthalten.

6. Finanzierung

Der beantragte Investitionskredit ist in der MIP 2021 – 2028 mit Fr. 250 000.00 enthalten (Auftrag I3200004).

7. Nutzen

Das Update der bestehenden Applikation bringt den Userinnen und Usern einige technische Verbesserungen und führt auch zu einer Effizienzsteigerung von gängigen Abläufen. So werden Statistiken per Stichtag möglich. Die Oberfläche wird im Sclaris V verbessert und entspricht damit den heutigen Standards. Die Performance wird verbessert, so dass die Reaktionszeiten des Systems geringer werden. Die Datenbank wird in der sicheren Zone installiert. Mit der Einführung der neuen Portale wird es möglich, die Kindergarteneinschreibung zu digitalisieren. Dadurch können die Eltern ihre Kinder einfach und unkompliziert elektronisch für den Kindergarten einschreiben. Der Einschreibungsprozess führt zu einem effizienteren Prozess im Schulamt, womit Belastungsspitzen in der Administration verringert werden.

Auch das Update der Applikation bedingt Schulungen der Anwenderinnen und Anwender. Der Aufwand bleibt aber für sie dank der Weiterentwicklung auf einem bereits vertrauten System in überschaubarem Rahmen. Nach heutigem Wissensstand wird mit einem halben Tag pro Anwenderin/Anwender gerechnet.

8. Konsequenzen bei Nichtumsetzung oder verspäteter Umsetzung des Projekts

Sclaris 4 wird ab Ende 2020 von der Herstellerfirma nicht mehr weiterentwickelt. Ab Ende 2022 werden der Support eingestellt und keine Sicherheitspatches mehr geliefert.

Sclaris 4 läuft nicht in der Sicherheitszone der Informatik. Ohne die Umsetzung des Projekts würde die Datenbank von Sclaris V nicht in die SEC-Zone verschoben.

Der Digitalisierungsfortschritt würde gestoppt und die Anwendenden müssten mit einem veralteten Programm und nicht mehr gewarteten System arbeiten. Der administrative Aufwand für die Kindergarteneinschreibung bleibt weiterhin hoch. Die Performance des Systems wird nicht verbessert. Es würde einem Stillstand der Systemverbesserung gleichkommen.

Antrag

1. Der Stadtrat bewilligt für den Ersatz/Erweiterung des Schuladministrationsprogramms einen Investitionskredit von Fr. 188 000.00.
2. Der Stadtrat genehmigt den Verpflichtungskredit von Fr. 155 674.00 mit einer Laufzeit von 5 Jahren (1.1.2022 – 31.12.2026) zulasten der Erfolgsrechnung des Schulamtes (Dienststelle 320).
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, 23. Dezember 2020

Der Gemeinderat